

"Bauhof", Eigenbetrieb der Gemeinde Kleinmachnow

Wirtschaftsplan 2016

Kleinmachnow, 30.10.2015

Inhaltsverzeichnis

Seite

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV	1
Erfolgsplan nach § 15 i.V.m. § 24 EigV Erläuterungen zum Erfolgsplan	2 3 - 4
Erfolgsübersicht	5 - 6
Finanzplan nach § 16 EigV	7 - 10

Anlagen nach § 14 Abs. 2 EigV

Bericht zum aktuellen Stand	Anlage 1	11 - 12
Verpflichtungsermächtigungen	Anlage 2	13
Stellenübersicht	Anlage 3	14
Investitionsmaßnahmen	Anlage 4	15 - 16
Kreditübersicht	Anlage 5	17
Ausblick	Anlage 6	18

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch

Beschluss vom 2015

den Plan für das Wirtschaftsjahr **2016** festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	2.632.000	€
die Aufwendungen	2.632.000	€
der Jahresgewinn	-	€
der Jahresverlust	-	€

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	260.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 250.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-	€

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite auf	-	€
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	-	€

Kleinmachnow,

Michael Grubert
Bürgermeister

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Gewinn- und Verlustrechnung	Vgl. Zahlen GuV 2014 €	Vgl.- Zahlen Erfolgsplan 2015 €	Ansätze Erfolgsplan 2016 €	Ansätze Plan-WJ 2017 €	Ansätze Plan-WJ 2018 €	Ansätze Plan-WJ 2019 €
1. Umsatzerlöse	2.996.745	2.579.600	2.632.000	2.685.000	2.723.000	2.750.000
a) steuerpflichtig "G.H."	97.469	83.000	120.000	115.000	110.000	110.000
b) steuerfrei	2.640.350	2.206.600	2.299.000	2.390.000	2.393.000	2.420.000
c) steuerpflichtig "Privat"	258.925	290.000	224.000	220.000	220.000	220.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0	15.000	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	64.724	10.400	15.000	10.000	10.000	10.000
5. Materialaufwand	-237.794	-310.000	-300.000	-325.000	-335.000	-340.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-136.611	-210.000	-200.000	-225.000	-235.000	-240.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-99.183	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
6. Personalaufwand	-1.517.004	-1.630.500	-1.700.000	-1.720.000	-1.738.000	-1.755.000
a) Löhne und Gehälter	-1.232.846	-1.335.000	-1.376.000	-1.394.000	-1.408.000	-1.422.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-284.158	-295.500	-322.000	-326.000	-330.000	-333.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-261.348	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-421.438	-391.000	-366.500	-370.000	-380.000	-385.000
9. Zinsen und ähnliche Erträge	1.507	500	500	500	500	500
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.261	0	0	0	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	623.130	14.000	21.000	20.500	20.500	20.500
12. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13. a.o. und periodenfremder Aufwand	-32.726	-2.000	-8.500	-8.000	-8.000	-8.000
14. Außerordentliches Ergebnis	-11.765	-12.000	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
16. Sonstige Steuern						
17. Jahresergebnis	578.640	0	0	0	0	0

intern

It. Mitteilung Schätzung lt. Vj

Umsatzerlöse			
Hoheitlicher Bereich (nicht steuerbar)		Gewerblicher Bereich (steuerpflichtig)	
	€		€
GA Kleinmachnow		Diverse	
Büro des BM	5.500	Service-Concept	10.000
FB Finanzen/Beteiligungen	12.000	WD Privatgrundstücke	105.000
FB Öffentliche Sicherheit	31.000	Sonstige Aufträge	109.000
FB Schule/Kultur/Soziales	155.000		
FB Bauen Wohnen	1.170.000		224.000
Denkmalpflege	4.500		
WD	184.000		
Kita - Verbund	20.000		
GA - c/o gewog	6.000		
GA gesamt	1.588.000		
Stadtverwaltung Teltow	700.000	P u E	105.000
		GeWoG	10.000
		WAZ	5.000
			120.000
Gesamt	2.288.000		344.000
Prozent	86,93		13,07
		<u>2.632.000</u>	

intern

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€
Forderungsverluste	0
freiw. Soz. Aufwendungen	5.000
Heizungskosten	9.000
Wasser/Strom	6.000
Müllgebühren	800
Miete/Pacht	12.500
Versicherungen	26.000
Gebühren und Beiträge	3.500
Prüfungskosten f. Kfz und Technik	10.000
Reinigung/Sanitärbedarf	7.000
Instandhaltungskosten	30.000
Software-Wartung	5.000
Ersatzteile und Zubehör	30.000
Kleinwerkzeug	1.000
Mieten f. Fremdfahrzeuge	500
Geräteausleihgebühren	0
KFZ-Reparaturkosten	60.000
KFZ-Ersatzteile und Zubehör	30.000
Benzin/Diesel	65.000
Leasingrate	2.200
Bewirtung/Repräsentation	2.000
Rechts/Beratungs- und Prüfungskosten	8.000
Schulungen	5.000
Spenden	500
Büromaterial	3.000
Fachliteratur	1.500
Telefonkosten	8.000
Porto	1.500
Arbeitsschutzbekleidung	3.500
Leistungen GA - EDV/Lohn	7.000
Arbeitsmedizinische Betreuung	4.500
Aufw. Garantieleistung	2.500
Kosten Geldverkehr	600
Versicherungsschäden	1.500
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 €	8.000
Sitzungsgeld/Aufwandsentschädigungen	900
Stellenausschreibung	5000
Gesamt	366.500

Erläuterungen zu den Gliederungsposten des Erfolgsplans

Allgemeines

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde aus:

- den Erfahrungswerten der Vorjahre,
- den Abschlussberichten der Jahre 2013 und 2014,
- den allgemein wiederkehrenden Dienstleistungen für die Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow,
- den für das Jahr 2016 geplanten Wegebauvorhaben, Bauvorhaben der Gemeinde Kleinmachnow und
- den Wartungs- und Instandhaltungsnotwendigkeiten der Technik, der Büroausstattung sowie der Gebäude

erarbeitet.

1. Umsatzerlöse

Die prognostizierten Umsatzerlöse ergeben sich aus den Zuarbeiten der einzelnen Fachdienstbereiche der Gemeinde Kleinmachnow, der P & E und des KITA-Verbundes. Weiterhin kann davon ausgegangen werden, dass der „Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Teltow“ auch im Jahr 2016 weitergeführt wird. Die Zuwächse bei den steuerfreien Leistungen für die Gemeinde Kleinmachnow und für die Stadt Teltow ergeben sich aus den in Aussicht gestellten Mehrleistungen bei der Grünflächenmäh- und -pflege. Die Rubrik „steuerpflichtig und privat“ beinhaltet hauptsächlich den privaten Winterdienst, Privataufträge bei der Baumpflege und den Tiefbaubereich. Die privaten Aufträge ohne Winterdienst werden auf ca. 109.00 Euro geschätzt und würden ca. 4,5 % des Jahresumsatzes betragen. Die Unstetigkeit der Aufträge der öffentlichen AG führt wiederum dazu, dass private Aufträge als Abrundungsgeschäfte zur personellen Auslastung des Bauhofs benötigt werden.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

Ziel ist es, den Bestand auf dem Level des Jahres zu halten und keine Erhöhung oder Verminderung des Bestandes vorzunehmen.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Der Zuschuss der MAIA bzw. des Arbeitsamts für Langzeitarbeitslose ist vollständig ausgelaufen. Die geplanten 15.000 Euro beinhalten eventuelle Einnahmen aus dem Verkauf von Arbeitsgeräten und Auflösungen von Rückstellungen.

5. Materialaufwand

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass der Bauhof im verstärkten Maße Pflege- und Instandsetzungsarbeiten ausführt. Der Neubau von Anlagen jeglicher Art ist stark rückläufig und somit wird der Materialverbrauch weniger werden. Weiterhin wird versucht die

Fremdleistungen auf Arbeiten zu beschränken, welche der Bauhof selbst nicht ausführen kann.

6. Personalaufwand

Die Personalkosten sind aufgrund des Personalbestandes gemäß der Stellenübersicht ermittelt. Die Vergütungen sind tarifvertraglich nach TVöD festgelegt. Eine Steigerung um 2 % ist eingerechnet.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich rechnerisch aus dem vorhandenen Anlagenbestand und für die 2016 vorgesehenen Investitionen. Die Abschreibungen sind nach steuerlichen Gesichtspunkten angesetzt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position ist eine Sammelposition, die sich aus sehr vielen einzelnen Positionen zusammensetzt. Diese wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Kosten für das Jahr 2016 kritisch überarbeitet. Ziel ist wirklichkeitsnahe Darstellung der Kosten. Als Zusatzleistung gegenüber den Vorjahren kommt die arbeitsmedizinische Betreuung der Angestellten sowie eine Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten, da zum einen der Steuerberater und zum anderen der Wirtschaftsprüfer den Bauhof kontrollieren muss. Erhöhungen erfolgen im Bereich Dienstleistung des Gemeindeamtes, die alle Arbeiten für den Bauhof in Rechnung stellen. Durch die Rückgänge der Verbräuche in den Jahren 2013/14 sind die Einsparpotenziale aufgebraucht, sodass sich neue Kostengruppen erhöhend auswirken.

9. Zinsen und ähnliche Erträge

Dies sind hauptsächlich Zinserträge auf dem Bauhofkonto.

11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis ergibt sich aus den Betriebserträgen nach Abzug der Aufwendungen. Es wurde eine durchschnittliche Steuerbelastung nach den geltenden Sätzen für Körperschafts-, Kapitalertrags-, Umsatz- und Gewerbesteuer angesetzt.

Erfolgsübersicht

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt		Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Hoheitlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)		Betriebe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)				Andere Betriebs-zweige einschließlich Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen		
	T€	2	3	4	Sparte 1 insgesamt T€	5	6	7	BgA 1 insgesamt T€	8				9	10
1. Umsatzerlöse ²	2.632				2.288				344						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen															
3. Andere aktivierte Eigenleistungen															
4. Sonstige betriebliche Erträge	15				15										
5. Materialaufwand	-300				-260				-40						
6. Personalaufwand	-1.700				-1.478				-222						
7. Abschreibungen	-260				-226				-34						
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-366				-318				-48						
9. Erträge aus Beteiligungen															
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens															
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge															
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens															
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen															
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21				21				0						

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt		Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Hohheitlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)			Betriebe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)			Andere Betriebszweige einschließlich Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen
	insgesamt	T€	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Sparte 1 insgesamt	Sparte 2 (Bezeichnung)	Sparte n (Bezeichnung)	BgA 1 insgesamt	BgA 1 (Bezeichnung)	BgA n (Bezeichnung)			
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen													
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme													
17. Außerordentliche Erträge													
18. Außerordentliche Aufwendungen													
19. Außerordentliches Ergebnis													
20. Steuern von Einkommen und vom Ertrag													-9
21. Sonstige Steuern													-12
22. Jahresgewinn/ Jahresverlust													0

Finanzplan

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			T€	T€	T€	T€	T€	T€
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	579	0	0	0	0	0
(2)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	261	260	260	260	260	260
(3)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
(4)	±	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-21	20	0	0	0	0
(5)	±	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-36	0	0	0	0	0
(6)	±	sonstige zahlungsunwirk- same Aufwendungen und Erträge		0	0			
(7)	±	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	186	-20	0	0	0	0
(8)	±	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-48	10	0	0	0	0
(9)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
(10)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	921	270	260	260	260	260

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4		5
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	56	0	10	0	0	0
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögegenstände						
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	56	0	10	0	0	0
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-348	-255	-255	-260	-255	-260
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-9	-5	-5	0	-5	0
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-357	-260	-260	-260	-260	-260
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 16./21)</u>	-301	-260	-250	-260	-260	-260

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4		5
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen						
(24)	+	sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen						
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit						
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	135	289				
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen						
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	135	289	0	0	0	0
(35)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28./34)</u>	-135	-289	0	0	0	0

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4		5
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven						
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./37)						
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	485	-279	10	0	0	0
40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	369	854	575	585	585	585
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40./39)</u>	854	575	585	585	585	585

Bericht über die aktuelle Lage des Bauhofes

Die Situation des Bauhofes ist in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen. Fehlentwicklungen sind derzeit beim Bauhof nicht zu verzeichnen und auch nicht zu befürchten. Die derzeit einzige Unbekannte bei der Entwicklung des Bauhofs ist abermals die Frage, ob ein Zweckverband gegründet wird.

Das Personal des Bauhofes hat sich zahlenmäßig nicht verändert. Von den derzeit 13 befristeten Arbeitsverträgen standen 8 befristete Arbeitsverträge im Jahr 2015 zur Entscheidung an. Die Werkleitung teilte 5 Mitarbeitern mit, dass diese in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden und aufgrund dessen, dass sich die Mitarbeiter sehr gut eingearbeitet haben, den Umgang mit der am Bauhof vorhandenen Technik sehr gut beherrschen, eine Einstufung in die Lohngruppe 4 veranlasst wurde. Somit gab es für einige Kollegen einen erheblichen Lohnzuwachs. Die verbleibenden 3 Kollegen konnten aufgrund ihrer unzureichenden Qualifizierung nicht übernommen werden. Eine Ausschreibung wurde im Sommer initiiert, infolge derer 3 Kollegen für die Probezeit von 2 Jahren eingestellt werden. Die Befristung von 2 Jahren ergibt sich aus der Vertragsgestaltung der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Teltow, welche jährlich kündbar ist. Mit dem Auslaufen des Jahres 2015 wird ein Kollege (Altersteilzeit) in den Ruhestand gehen, sodass eine Stelle zur Vergabe zur Verfügung stehen wird und bei entsprechendem Bedarf zu besetzen ist. Die Zahl der Betriebsunfälle ist regressiv. Es ist zu verzeichnen, dass es nur leichte Betriebsunfälle gab. Die Arbeitsausfälle der Mitarbeiter, bedingt durch Krankheit, sind rückläufig. Ein Mitarbeiter, mit einer anerkannten Berufskrankheit, fiel in diesem Jahr längere Zeit aus. Es ist zu prüfen inwieweit der Mitarbeiter seine verbleibende Zeit bis zur Rente beim Bauhof, aufgrund seiner eingeschränkten Arbeitsfähigkeit, verbringen kann.

Die wirtschaftliche Lage des Bauhofes stellt sich als sehr positiv dar. Im Jahr 2014 wurde ein sehr gutes, positives Jahresergebnis erreicht, welches auch auf die überdurchschnittlich gute Arbeit der Bauhofmitarbeiter zurückzuführen ist, sodass die Gemeinde Kleinmachnow dem Bauhof die Hälfte des Gewinns als Gewinnvortrag überlassen hat. Somit werden kritische Monate, in denen Jahreszeiten bedingt nicht so viel Arbeit anfällt, gut überbrückt und sichergestellt, dass die Mitarbeiter rechtzeitig bezahlt werden können. Auch der relativ milde Winter zu Beginn des Jahres 2015 hat dazu beigetragen, dass die positive finanzielle Entwicklung des Bauhofs beibehalten werden konnte. Die frei gewordenen Mittel aus dem Winterdienst werden systematisch in die Erneuerung und der Ertüchtigung der Winterdiensttechnik einfließen. Im 1. Quartal war die Auftragslage der beiden Kommunen relativ schlecht. Die Stadt Teltow konnte den Beschluss zum Doppelhaushalt erst im April 2015 vorlegen. Die Planungen der Gemeinde Kleinmachnow wurden in diesem Jahr spät abgeschlossen, sodass die Umsetzung erst im Mai erfolgen konnte. Aus diesem Grund wurde ein großes Privatbauvorhaben angenommen, um die Arbeit für die Mitarbeiter sicherstellen zu können. Dieses private Bauvorhaben wird das Jahresergebnis 2015 maßgeblich positiv beeinflussen, wobei festzustellen ist, dass es sich nicht um einen Privatauftrag im Galabaubereich handelt.

Bei der Renovation der vorhandenen Technik ist der Bauhof im Jahr 2015 einen großen Schritt vorangekommen. Der verschissene Minibagger wurde durch einen Neukauf ersetzt. Ein UX 100 aus dem Jahr 2004 wurde durch einen Vielzwecklader ersetzt. Ein großer Flächenmäher vom Typ Etesia wurde angeschafft, gleichzeitig ein Hakomäher verkauft. Die Ausschreibung eines winterdienstfähigen Lkw mit Ladearm hat eine Bestellung ausgelöst, die Anfang November 2015 auf dem Bauhof der Gemeinde eintreffen wird. Damit kann ein Unimog und ein Lkw ausgesondert werden. Die Ausschreibung zur Anschaffung eines Elektrokastenwagens erfolgte im Sommer 2015. Es ist zu verzeichnen, dass durch Lieferschwierigkeiten dieses Fahrzeug erst zu Beginn des Jahres 2016 geliefert werden

kann. Um die finanziellen Ressourcen des Bauhofes zu nutzen wurde ein 11 Jahre alter Kastenwagen, mit einem Kilometerstand von über 200.000 km, durch einen sehr günstigen Neukauf ersetzt. Die Werkleitung ist weiterhin bemüht, alte nicht mehr benötigte Werkzeuge und Kleingeräte konsequent auszusondern und durch neue umweltgerechte Geräte zu ersetzen. Wobei die Anzahl stark reduziert wird und den entsprechenden Bedürfnissen des Bauhofes angepasst wird.

Ein weiteres Thema ist die TVöD gerechte Vergütung der Rufbereitschaft im Winterdienst. Hierzu hat die Werkleitung ein halbes Jahr lang konsequent eine Dienstanweisung erarbeitet, die die Vergütung dieser Rufbereitschaft pauschal vergütet. Damit kommen Mehrkosten von ca. 50.000 Euro zusätzlich auf den Bauhof zu. Inwieweit diese erhöhten Kosten Anpassungen an die Winterdienstverträge erfordern, wird im Winter 2015/16 zu ermitteln sein.

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Absatz 1 EigV)				
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -			
	2016	2017	2018	2019
2014	-	-	-	-
2015	-	-	-	-
2016	-	-	-	-
2017	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme				
	-	-	-	-

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§17 Absatz 2 EigV) - in T€ -							
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Einzahlungen</u>							
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:	--	--	--	--	--	--
	- Kapitalzuschüsse (§23 Absatz 2)						
	davon zum Ausgleich						
	liquiditätswirksamer Verluste (§11 Abs. 6 Satz 1						
	- Investitionszuschüsse (§23 Absatz 3)						
	- Betriebskostenzuschüsse (§23 Absatz 4 Satz 1)						
	- Verlustausgleichszuschüsse (§23 Abs.4 Satz 2)						
2	Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
<u>Auszahlungen</u>							
1	Ablieferung an die Gemeinde						
	- von Gewinnen	135	289	--	--	--	--
	- von Konzessionsabgaben	--	--	--	--	--	--
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	--	--	--	--	--	--
	- bei Eigenkapitalentnahmen	--	--	--	--	--	--
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	--	--	--	--	--	--

Stellenübersicht

Technische Mitarbeiter und Geschäftsleitung

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.09.2015
E15			
E14			
E13	1,00	1,00	1,00
E12			
E11	1,00	1,00	-
E10	2,00	2,00	2,00
E9	2,00	2,00	2,00
E8			
E7			
E6	1,00	1,00	1,00
E5			
E4			
E3			
E2			
E1			
Gesamt	7,00	7,00	6,00

Mitarbeiter im gewerblichen Bereich

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.09.2015
E15			
E14			
E13			
E12			
E11			
E10			
E9			
E8			
E7			
E6	3,00	3,00	3,00
E5	10,00	10,00	11,00
E4	16,00	16,00	14,00
E3	1,00	1,00	1,00
E2	3,00	3,00	2,00
E1			
Gesamt	33,00	33,00	31,00

Stellen gesamt	40,00	40,00	37,00
-----------------------	--------------	--------------	--------------

Aufstellung über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2016					
Wirtschaftsjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Investitionen (in €/T€)					
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	0	5	0
Sachanlagen Fuhrpark/Technik	255	255	260	255	260
Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	260	260	260	260	260
Finanzierungsart(In €/T€)					
gemeindliche Investitions- zuschüsse (§ 23 Abs. 3 EigV)					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- andere Zuweisungen der Gemeinde					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- Eigenmittel des Eigenbe- triebes inForm von Kredit- aufnahmen					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- andere Eigenmittel des Eigen- betriebes (z.B. Auflösung von Rücklagen)					
Davon für:					
Immaterielle Vermögensw.	5	5	0	5	0
Sachanlagen	255	255	260	255	260
Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)	260	260	260	260	260

Durch die Werkleitung sind für das Jahr 2016 folgende Investitionen geplant:

Ein Lkw, 7,5 t, BJ 1993, wird die nächste TÜV-Untersuchung nicht bestehen. Aufgrund der Führerscheinklasse ist geplant diesen Lkw durch einen 7,5 t Neukauf zu ersetzen. Bei der Besichtigung des Bauhofes Neuruppin wurde solch ein Lkw, 7,5 t, mit Schneeschild und kleinem Winterdienststreuer besichtigt. Es wird angestrebt, ein äquivalentes Fahrzeug anzuschaffen. Damit kann der Lkw-Kipper und ein weiteres Winterdienstfahrzeug vom Typ Unimog ausgesondert werden. Mit dieser Ersatzinvestition sind die Möglichkeiten der Substitution der Unimogs ausgeschöpft. Die verbleibenden 4 Unimogs werden im Bestand des Bauhofes bleiben. Diese weisen ein höheres BJ auf und können nicht wirtschaftlich verkauft werden.

Zwei weitere Winterdienstgeräte vom Typ Tremo 501, BJ 2000, haben ihr Fahrzeugendalter erreicht. Für diese Fahrzeuge wird es zukünftig keine Reparaturersatzteile mehr geben. Diese sind durch entsprechende Neuinvestitionen zu ersetzen.

Ebenfalls in den Investitionshaushalt des Jahres 2016 fällt der durch Ausschreibung ermittelte Neukauf eines Elektrokastenwagens, welcher zu Beginn des Jahres 2016 geliefert wird.

Die Steigerung der Arbeit bei der Pflege/Baumpflege führte dazu, dass ein weiterer qualifizierter Baumpfleger eingestellt wurde. Somit sind die auf dem Bauhof vorhandenen Steiger dauerhaft im Einsatz. Durch den erhöhten Einsatz ist ein starker Verschleiß des Steigers auf dem Mulicar-Fumo, BJ 2006, zu verzeichnen. Eine Generalüberholung im Jahr 2013 hat die TÜV-Fähigkeit und die UVV noch sichern können. Im Laufe des Jahres 2016 sind die finanziellen Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Neuanschaffung eines solchen Fahrzeugs, unter Berücksichtigung des Restwertverkaufs des alten Steigers Mulicar-Fumo, möglich ist. Da diese Fahrzeuge sehr speziell sind, ist mit einem hohen Preis zu rechnen. Ersatzinvestitionen für die Technik im größeren Umfang sind nicht geplant. Kleine betreffen die Büroausstattung, Computer, Software sowie Kleinmaschinen und werden unter den entsprechend wirtschaftlichen Erfordernissen im Jahr 2016 angeschafft.

Übersicht der Kredite

Der Bauhof bedient derzeit keine Kredite und hat auch keine genehmigt bekommen.

Neue Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Ausblick

Um derzeit den gestellten Aufgaben der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow gerecht zu werden, ist der Bauhof zurzeit sehr gut aufgestellt. Der Maschinenpark und der Mitarbeiterstamm erlauben ein qualitativ hochwertiges und zügiges Abarbeiten der Aufgabenstellungen. Entscheidend für das Jahr 2016 ist, inwieweit die Kommunen sich zur Gründung eines Zweckverbandes verständigen und mit welchen Aufgaben dieser betreut werden soll. Erst im Laufe des Jahres 2016 wird es dazu konkrete Aufgabenstellungen geben. Das vorhandene Arbeitsprofil wird im Jahr 2016 weitergeführt. Die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Teltow wird auch im Jahr 2016 wie bereits fortgeführt, sodass hier keine großen Veränderungen zu erwarten sind. Die Ergebnisse zur Gründung des Zweckverbandes werden im Jahr 2016 vorliegen. Im Jahr 2017 sind grundlegende Veränderungen, hinsichtlich der Zweckverbandsgründung oder Standortverlagerung des Bauhofs innerhalb von Kleinmachnow, zu erwarten.

Die Werkleitung ist bemüht das Arbeitsklima der Kollegen weiterhin so zu gestalten, dass eine hohe Arbeitsproduktivität zu verzeichnen ist und damit die Liquidität des Bauhofs ausreichend gesichert bleibt. Es wird angestrebt, dem Umweltschutz Genüge zu tun und die Fahrzeuge/Technik entsprechend dem neusten Stand anzupassen.

Uwe Brinkmann
Werkleiter Bauhof

